Datum: _____ Name: _____

Deutsch Klassenarbeit
BILDERGESCHICHTE

1. Schau dir die Bilder genau an. Verstehst du die Geschichte?
2. Gib den Personen Namen.
3. Überlege dir WO und WANN die Geschichte spielt.
4. Schreibe einen Schluss.

Gute Ideen und los geht's!

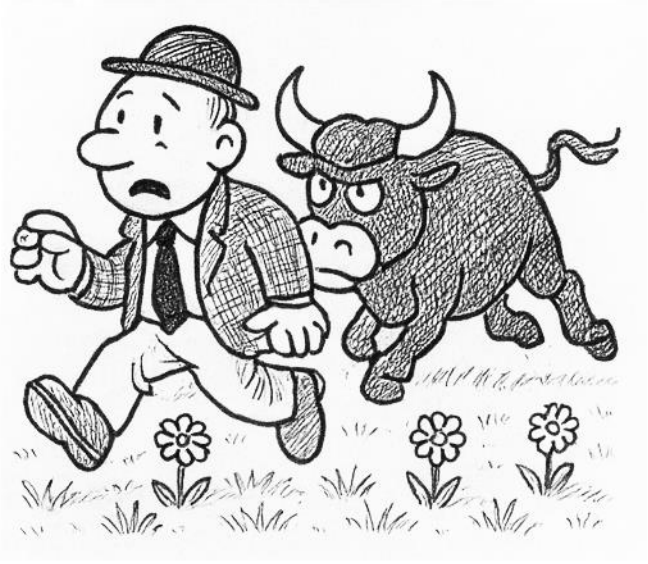
5. Finde eine passende Überschrift für deine Geschichte.
6. Lies deine Geschichte am Ende nochmals auf Fehler durch!






Betreten
verboten!







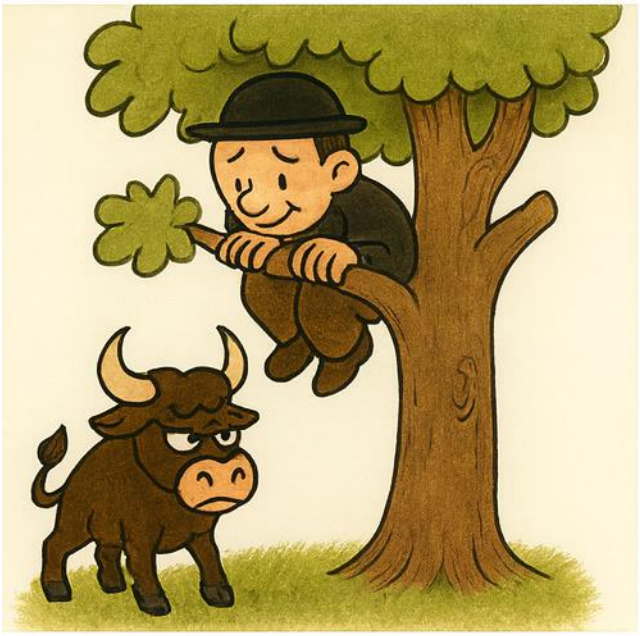





Betreten
verboten!









Bewertung der Bildergeschichte

			
Deine Überschrift ist treffend.			
In der Einleitung werden die Fragen Wer? Wann? Und Wo? beantwortet.			
Du hast zu allen Bildern genau und ausführlich erzählt. (Hauptteil: Spannungskurve, Höhepunkt)			
Der Schluss rundet deine Geschichte ab.			
Deine Geschichte ist auch ohne Bilder zu verstehen.			
Du hast sprachlich schön beschrieben.			
Du hast Wiederholungen vermieden.			
Du hast wörtliche Rede eingebaut und die Zeichen richtig gesetzt.			
Du hast passende Adjektive eingebaut.			
Gesamt			

Note: _____ Unterschrift:_____

Schülerbeispiel mit Schulnote 1 (sehr gut):

Alles für die Katz

Eines Tages wollte Herr Meier spazieren gehen. Er nahm seinen grünen Hut und packte seinen roten Rucksack. Als Letztes schnappte er sich noch seinen Wanderstock und lief los.

Herr Meier begegnete vielen Bäumen, Büschen und Blättern. Etwas später entdeckte er eine groβe Weide, auf der wunderschöne Blumen wuchsen.

„Die muss ich haben!“, dachte er. Aber da sah er ein Schild, auf dem stand: „Betreten der Weide verboten.“ Doch ohne nachzudenken, stieg Herr Meier über den Zaun und ging hinein.

Er spazierte geradeaus zu den schönen Blumen und wollte gerade eine Blume pflücken, als es hinter ihm schnaubte.

Herr Meier drehte sich langsam um und sah einen wütenden Stier. Plötzlich wurde ihm ganz mulmig. Keine Sekunde später setzte sich der Stier in Bewegung und raste auf Herrn Meier zu.

Zuerst blieb er wie angewurzelt stehen, doch dann rannte er auch los. „Hilfe, Hilfe, rettet mich!“, rief Herr Meier und rannte immer schneller. Der Stier verfolgte ihn über die ganze Weide und wollte ihn gerade aufspieβen, als Herr Meier hinter einem Baum verschwand.

Er griff nach einem Ast und zog sich hoch. So machte er es, bis er oben im Baum war. Kurz darauf kam der Stier zu dem Baum und stieβ mit seinen Hörnern auf den Baum ein. Der Baum wackelte und an einigen Stellen brachen Äste ab oder knackten.

Auf einmal hatte Herr Meier eine Idee. Er zog seinen roten Rucksack aus und warf ihn, so weit er konnte, von sich weg. Der Stier bemerkte es und rannte auf den Rucksack zu. Herr Meier nutzte die Gelegenheit und kletterte vom Baum.

Schnell rannte er zum Zaun und in der letzten Sekunde sprang er über ihn hinweg.

„Ich gehe nie wieder über eine Weide, wo ein Schild steht: Betreten verboten!“, schwor sich Herr Meier und machte sich auf den Weg nach Hause.

Plötzlich sah er Blumen in einer Schachtel, und auf der Schachtel stand: „Wunderschöne Blumen von der Weide.“ Herr Meier stöhnte: „Alles für die Katz!“

Schlieβlich lief er nach Hause und aβ Plätzchen. „Das war ein aufregender, aber auch schöner Tag“, fand Herr Meier und ging glücklich ins Bett.

Muster – Schulnote 2 (gut):

Herr Meier und der wütende Stier

Eines Tages ging Herr Meier fröhlich spazieren. Er trug seinen Hut und pfiff ein Lied vor sich hin. Nach einer Weile kam er an eine schöne Wiese mit vielen bunten Blumen.
Am Zaun stand ein Schild: „Betreten verboten!“ Herr Meier sah es, aber er dachte: „Ach, was soll schon passieren?“ und kletterte über den Zaun.

Drinnen pflückte er gerade eine Blume, da hörte er plötzlich ein lautes Schnauben hinter sich. Als er sich umdrehte, sah er einen großen, wütenden Stier.
Herr Meier bekam große Angst und rannte so schnell er konnte los. Der Stier rannte ihm hinterher und schnaufte laut.

Zum Glück sah Herr Meier einen Baum. Schnell kletterte er hinauf, und der Stier blieb wütend unten stehen. Er schnaubte, stampfte und schaute nach oben. Herr Meier zitterte vor Angst und hoffte, dass der Stier bald verschwand.

Nach einer Weile rannte der Stier davon, und Herr Meier kletterte vorsichtig wieder hinunter. Er rannte sofort nach Hause und dachte:
„Das nächste Mal halte ich mich lieber an die Schilder!“

Am Ende musste Herr Meier über sich selbst lachen, aber er wusste: So ein Abenteuer wollte er nicht noch einmal erleben!

Muster – Schulnote 3 (befriedigend):

Der Stier auf der Wiese

Herr Meier ging an einem schönen Tag spazieren. Er freute sich über das gute Wetter und sah unterwegs eine Wiese mit vielen Blumen.
Vor der Wiese stand ein Schild: „Betreten verboten!“ Doch Herr Meier wollte unbedingt eine Blume pflücken. Deshalb kletterte er über den Zaun.

Er beugte sich gerade zu den Blumen hinunter, als er plötzlich ein lautes Schnauben hörte. Hinter ihm stand ein großer Stier. Herr Meier erschrak sehr und rannte schnell weg.
Der Stier lief ihm hinterher und sah sehr wütend aus.

Herr Meier rannte bis zu einem Baum und kletterte hinauf. Der Stier blieb unten stehen und schaute böse nach oben. Herr Meier war froh, dass er sich retten konnte. Nach einer Weile ging der Stier wieder weg, und Herr Meier stieg vorsichtig vom Baum.

Er dachte: „Das nächste Mal gehe ich nicht mehr auf eine Wiese mit so einem Schild.“ Dann ging er nach Hause und war froh, dass ihm nichts passiert war.

Muster – Schulnote 4 (ausreichend):

Herr Meier und der Stier

Herr Meier ging spazieren. Dann sah er eine Wiese mit vielen Blumen.
Da stand ein Schild: „Betreten verboten!“, aber Herr Meier ging trotzdem hinein. Er wollte eine Blume pflücken.

Auf einmal kam ein Stier. Herr Meier bekam Angst und rannte weg. Der Stier rannte hinter ihm her.
Herr Meier kletterte schnell auf einen Baum, und der Stier stand unten und schaute böse.

Nach einer Weile ging der Stier weg. Herr Meier stieg vom Baum und ging nach Hause.
Er dachte: „Das mache ich nie wieder!“

Muster – Schulnote 1 (sehr gut):

Alles für die Katz

An einem sonnigen Frühlingstag machte sich Herr Meier gut gelaunt auf den Weg zu einem Spaziergang. Er setzte seinen Hut auf, nahm seinen Rucksack und schlenderte pfeifend durch die Wiesen.

Nach einer Weile entdeckte er eine wunderschöne Blumenwiese. Überall blühten bunte Blumen in allen Farben. Doch vor der Wiese stand ein Schild: „Betreten verboten!“
Herr Meier sah es, dachte aber: „Nur eine kleine Blume wird schon nicht schlimm sein.“

Er kletterte über den Zaun und pflückte gerade eine Blume, als er plötzlich ein lautes Schnauben hinter sich hörte. Verwundert drehte er sich um – und erschrak: Ein groβer, wütender Stier starrte ihn an!

Sofort bekam Herr Meier Panik und rannte los, so schnell er konnte. Der Stier jagte ihm hinterher. „Hilfe!“, rief Herr Meier verzweifelt. In letzter Sekunde entdeckte er einen Baum, sprang hin und kletterte so schnell wie möglich hinauf.

Unten stand der Stier und schnaubte wütend. Der Baum wackelte, und Herr Meier hielt sich fest, so gut er konnte. Nach einer Weile lieβ der Stier von ihm ab und trottete davon.
Vorsichtig kletterte Herr Meier wieder herunter, sprang über den Zaun und atmete tief durch.

„Das war knapp!“, sagte er zu sich selbst. Dann lachte er und meinte:
„Beim nächsten Mal halte ich mich lieber an die Schilder!“

Zu Hause erzählte er lachend von seinem Abenteuer – und schwor sich, nie wieder eine verbotene Wiese zu betreten.